

Dem Zufall verschrieben

„Bilder aus dem Untergrund“ von Andreas Letzel

Mit dieser Ausstellung begegnen wir den neuesten Arbeiten des 1965 geborenen Fotografie – und Medienkünstlers Andreas Letzel aus Oldenburg.

Die vorhandenen Werke sind nicht nur in jüngster Zeit entstanden, neu sind auch die Themen, mit denen der Künstler sich befasst. Bleibt er sich in der Auswahl seiner Räume auch treu, indem er eher dunkle Räume – in diesem Falle Kellerräume- für seine Arbeiten bevorzugt, widmet er sich hier sowohl der Thematik prozesshafter Bewegung als auch der Dokumentation verschoben erscheinender Wirklichkeit.

Dabei experimentiert er mit einer der Grundbedingungen der Fotografie: dem Faktor Zeit.

Lange Belichtungszeiten werden von ihm dafür verwendet, Menschen und Gegenstände scheinbar in der Bewegung erstarren zu lassen.

Sein spezielles Augenmerk richtete der Künstler auf das Zufallsmoment in Bezug auf Zeit, Raum und Bewegung. Durch das Spiel mit Belichtungszeiten verschmelzen sowohl dynamische Bewegungen im dunklen Raum als auch verschiedene Einzelporträts zu einem einzigen Bild. So ist Ausdruck wie auch vermuteter Stillstand ständig in Wandlungen begriffen.

Die inhaltliche Komplexität von Andreas Letzels Werken reicht von der Melancholie der räumlichen Erfahrung und der Begegnung mit der schweigenden Leblosigkeit eines Stuhles oder anderen Gegenständen bis hin zu einer Art „schalkhaften Freude“ des Künstlers, den Dingen wie dem Augenblick eine unvermutete Lebendigkeit durch das zufällige Betätigen des Auslösers zu verleihen. Oder auch schlicht Einsamkeit und trennende Stille zu dokumentieren.

Diese Werke kommen im Stil einer Untergrunds-Reportage daher, dynamisch und sensibel erarbeitet, zurückhaltend wie auch kraftvoll präsentiert.

Menschen begegnen sich selbst durch eine räumliche Spiegelung von Leere, wobei der Künstler durch Lichtspiel und unkonventionellem Blick auf ihre Lebendigkeit und Tiefe hinweist und eben diese dokumentiert. So erscheinen einzelne Werke wie die Präsentation einer Licht-und Lebensaura eines „in Wirklichkeit“ unbewegten Körpers und Raumes.

So erscheinen Auslöser-Momente und Werkkombinationen wie zufällig und zeigen doch die kontingente Entwicklung und Interessensbewegung des Künstlers: eben dem Zufall verschrieben.

(©Nicole Hummel)

Andreas Letzel
Staust. 14
26122 Oldenburg
0441-9200917
made@andreasletzel.de
<http://www.andreasletzel.de>